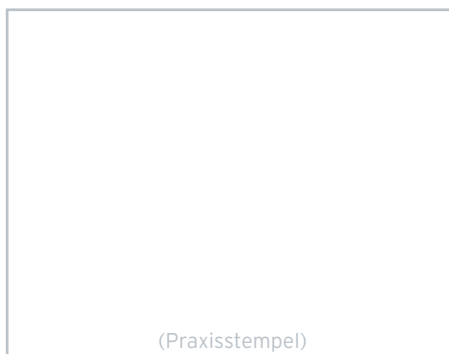


Information für Patienten



Im Dienst der Medizin.

Gripeschutz: Was Sie darüber wissen sollten

Die Virusgrippe ist eine Erkrankung, die durch Viren ausgelöst wird. Häufig wird die Bezeichnung Grippe für Erkältungen oder grippale Infekte verwendet und daher unterschätzt. Sie wird durch Tröpfcheninfektion leicht übertragen, etwa durch Niesen, Husten oder Händedruck, und kann jeden treffen. Ihre Symptome: Plötzlich auftretendes Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, ein starkes Krankheitsgefühl. Gefährlich ist die Virusgrippe, da sie vor

allem bei älteren Menschen, chronisch Kranken und Personen mit Abwehrschwäche (Immundefekten) zahlreiche Komplikationen nach sich zieht. In Folge der Erkrankung kann es zum Beispiel zu einer schweren Lungenentzündung kommen.

Eine Virusgrippe ist mehr als eine Erkältung! Ist eine Grippe gefährlich? Muss ich mich impfen lassen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es hier.

Virusgrippe: Das Wichtigste in Kürze

Erreger:	Influenza-Viren
Übertragung:	Tröpfcheninfektion (etwa Niesen, Husten)
Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit (Inkubationszeit):	Ein bis drei Tage
Symptome:	Plötzlich auftretendes Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, starkes Krankheitsgefühl
Komplikationen:	Bakterielle Infektionen, die auf eine Grippeerkrankung folgen, zum Beispiel Lungenentzündung, Herz(muskel)entzündung
Risikogruppen:	Personen über 60 Jahre, Menschen mit chronischen Erkrankungen, Berufstätige mit viel Kontakt zu Menschen (zum Beispiel medizinisches Personal)
Behandlung:	Linderung der Krankheitsanzeichen (wie z. B. Fiebersenkung)
Schutz:	Jährliche Impfung mit dem aktuellen Impfstoff

Wer sollte sich impfen lassen?

- Die Experten der ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfehlen die Impfung für folgende Personengruppen: Personen über 60 Jahre, Personen mit bestimmten Grundleiden (wie z. B. Herz-Kreislauf-, Leber-, Nierenerkrankungen, Diabetes mellitus, Multiple Sklerose), bestimmte Berufsgruppen (z. B. medizinisches Personal).

Wann ist der geeignete Impf-Zeitpunkt?

- Die jährliche Impfung sollte vorzugsweise im Herbst vor der eigentlichen Erkältungszeit (ab September) verabreicht werden. Sie kann aber auch noch bis März nachgeholt werden. Da die Influenza-Viren sich kontinuierlich ändern, muss die Impfung jährlich mit einem neu abgestimmten Impfstoff wiederholt werden. Die Schutzdauer beträgt im Allgemeinen sechs Monate bis zu einem Jahr.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

- Der Impfstoff selbst kann weder eine Virusgrippe noch andere Erkrankungen auslösen. Nebenwirkungen beschränken sich auf lokale Beschwerden wie Rötung und Schwellung oder Schmerzen an der Einstichstelle. Leichte Allgemeinbeschwerden wie Fieber, Gliederschmerzen und Mattigkeit können vorkommen.

Können Kosten für die Impfung entstehen?

- Die Gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten, wenn die Gripeschutzimpfung gemäß der STIKO-Empfehlung erfolgt. Die Impfung ist eine reine Vorsorgeleistung, für die keine Praxisgebühr anfällt, sofern beim Impftermin keine weiteren Probleme mit dem Arzt besprochen werden.